

## Teurer geworden? Kein Problem

*Von "Kornwestheim und Kreis Ludwigsburg", aktualisiert am 11.06.2011 um 00:00*

### **Kornwestheim Die Stadt Kornwestheim beteiligt sich anstandslos an den Mehrkosten für den St.-Bernhard-Kindergarten. Von Werner Waldner**

Ein wenig müssen sich Architekt Tomas Urban und Franz Scheuermann sowie Ulrich Hoch vom katholischen Kirchengemeinderat vorgekommen sein wie drei Buben, die beim Fußballspielen eine Scheibe getroffen haben und nun die Standpauke ihrer Eltern erwarten. Und dann das: Die Eltern loben die Kinder, dass sie sich so viel an der frischen Luft bewegen und immer so schön miteinander spielen. Von der Scheibe ist kaum noch die Rede.

Am Donnerstagabend standen die drei Vertreter der katholischen St.-Martinus-Pfarrei dem Gemeinderat Rede und Antwort, weil die Baukosten für die Sanierung und die Erweiterung des Kindergartens St. Bernhard an der Hornbergstraße höher ausgefallen waren als geplant. Statt rund 394 000 Euro kosteten die Arbeiten 414 000 Euro. Und damit fällt auch der Zuschuss der Stadt - sie übernimmt laut mit den Kirchengemeinden geschlossenem Vertrag 70 Prozent der Investitionskosten - höher aus als veranschlagt. Bürgermeister Dietmar Allgaier geht für die Stadt von überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 23 000 Euro aus.

Alles kein Problem, signalisierten die Stadträte den Kirchenvertretern in der öffentlichen Sitzung. "Wir sind doch froh und glücklich, dass die großen Landeskirchen ihrer Aufgabe gerecht werden", sagte Theresia Liebs (Freie Wähler), "Die Kirchen unterstützen uns und nehmen uns einen Teil der Kosten ab", formulierte Prof. Walter Habenicht, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion. Und auch Claus Langbein (Die Grünen) und der CDU-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Ohnesorg waren voll des Lobes für das Engagement der Kirchen. Kritik von Seiten der Stadt wäre vielleicht auch nicht ganz angebracht, meinte der Christdemokrat. "Wir können es ja auch nicht viel besser", erinnerte er an die Kostenüberschreitungen bei der Sanierung und Erweiterung von drei städtischen Kindergärten. Ohnesorg fragte aber nach, ob die Stadt nicht die Kirchen an dem Controlling beteiligen könne, das sie für ihre eigenen Bauvorhaben in Planung habe.

Kirche und Stadt haben sich darauf verständigt, dass die Gemeinde die Mehrkosten vorfinanziert und die Stadt ihre Rechnung im kommenden Jahr begleicht. Dann können die Sonderausgaben über den nächsten Haushalt abgewickelt werden.

Die Stadt wird sich beim St.-Bernhard-Kindergarten nicht nur an den Mehrkosten für Sanierung und Erweiterung beteiligen, sondern auch an den Ausgaben für die Außengestaltung. Maximal 159 000 Euro stellt sie zur Verfügung, die Gemeinde, so ihr Sprecher Franz Scheuermann, hofft aber, mit weniger Geld auszukommen.

Bürgermeister Allgaier kündigte im Gespräch mit unserer Zeitung an, dass die Stadt künftig von den Bauherren, die mit einem Zuschuss der Kommune rechnen dürfen, detaillierte

Baukostenschätzungen erwartet. Mit groben Prognosen wolle man sich nicht mehr zufrieden geben.

Die nächste Kooperation zwischen Stadt und Kirchengemeinde zeichnet sich bereits ab. Die Kirche hat angeboten, im Obergeschoss des Hortes eine U-3-Kinderkrippengruppe einzurichten. Ob die Stadt die Offerte annimmt, will der Gemeinderat im Sommer entscheiden.